

Jahresbericht der Präsidentin (2006-2007)

Der Höhepunkt des Jahres 2006 war die Jahrestagung der Fachgruppe Epidemiologie und Dokumentation der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG), die im September in Bern stattfand. Die Organisation wurde von Marcus Doherr geleitet, der sowohl Mitglied des Vorstands des Forums für Epidemiologie und Tiergesundheit als auch im Vorstand der Fachgruppe Epidemiologie der DVG ist. Die Tagung wurde über 80 Teilnehmenden besucht. Das wunderbare Wetter, die hochstehenden wissenschaftlichen Beiträge und der reibungslose Ablauf machten die Tagung zu einem vollen Erfolg sowohl in fachlicher wie auch kollegialer Hinsicht. Besonders bemerkenswert war auch die grosse Anzahl an Schweizer Beiträgen. Diese dokumentierte die aktive epidemiologische Forschung an der Vetsuisse Fakultät, am BVET und in weiteren Instituten und Organisationen. Weiter war erfreulich, dass eine Posterausstellung stattfand, die genügend Exponate hatte, um während der Pausen Anlass für eine Vielzahl von angeregten Diskussionen zu bieten. Die gemeinsame Tagung mit den deutschen und österreichischen Kollegen ermöglichte es den Mitgliedern des Forums, die Kontakte im deutschsprachigen Raum zu pflegen und auszubauen. Solche Tagungen sind wichtiger Bestandteil einer fruchtbaren Zusammenarbeit und ich möchte allen Beteiligten herzlich für ihren grossen Einsatz danken.

Die Arbeit des Vorstands des Forums stand während des letzten Jahres in erster Linie im Zeichen der DVG-Tagung. Der Vorstand traf sich während des Jahres zu 3 Sitzungen. Neben der Vorbereitung der Tagung beschäftigten uns die ordentlichen Vorstandsarbeiten und die Planung für die Jahresversammlung 2007. Die an der letzten Jahresversammlung beschlossenen neuen Mitgliederkategorien der „Studentenmitgliedschaft“ und „Mitglied auf Probe“ erfolgreich waren. Über die Einzelheiten des Mitgliederbestandes und die Mutationen wird Marcus Doherr noch berichten.

Zum Schluss möchte ich einige Worte zur Zukunft des Forums für Epidemiologie und Tiergesundheit äussern. Wie Ihr ja alle wisst, habe ich anfangs Jahr eine Stelle in England angetreten und werde daher mit dieser Versammlung als Präsidentin zurücktreten. Seit der Gründung des Forums im Jahr 1993 war ich immer im Vorstand aktiv, mehr oder weniger jedenfalls, denn ich war ja bereits schon einmal für fünf Jahre im Ausland und während dieser Zeit nur korrespondierendes Mitglied. Seit der Gründung des Forums hat die Veterinär-Epidemiologie in der Schweiz eine starke Entwicklung erlebt. Am meisten Kraft und Ressourcen hat das BVET in diese Disziplin investiert. Dies ist aufgrund der Verpflichtung des BVET zu wissenschaftlich basierten Entscheidungen und dem daraus entstehenden Forschungsbedarf nachvollziehbar. In den letzten Jahren hat auch die VETSUISSE-Fakultät mehr in die Bereiche Epidemiologie und Veterinary Public Health investiert. Im internationalen Vergleich besteht aber noch viel Nachholbedarf. Aufgrund der Grösse der Schweiz scheint mir der Weg der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen der vielversprechendste Weg zu sein, um balmöglichst die nötige kritische Grösse in den Bereichen der Forschung und Lehre zu erreichen.

Für das Forum selbst wünsche ich mir eine weiterhin aktive Tätigkeit im Sinn der Statuten, wo es heisst „Der Verein will die Kenntnis und Anwendung der Epidemiologie fördern und dadurch zu einer Verbesserung der Tiergesundheit in der

Schweiz beitragen“. Es stehen ja heute noch Wahlen an, und es freut mich, dass es nicht ausserordentlich schwierig war, Kollegen und Kolleginnen zu finden, die an einer aktiven Mitarbeit im Vorstand interessiert sind. Die Verreinsstruktruen in der Schweizer Veterinärwelt werden auch sicher in Zukunft dynamisch bleiben. Die Fusion von Vereinen ist eine Option, die wir weiterhin prüfen sollten in einer Berufsgruppe, wo die Anzahl der Mitglieder begrenzt ist.

Zum Schluss möchte ich meinen Kollegen im Vorstand herzlich für ihre Unterstützung, ihr Engagement und die guten Ideen danken. Die Vorstandssitzungen waren immer spannend, gut organisiert und sehr produktiv. Ich werde das Forum auf jeden Fall auch weiterhin unterstützen. In den nächsten Jahren sehe ich meine Funktion in erster Linie als Link zum European College for Veterinary Public Health, dessen Präsidentin ich ab Oktober sein werde. Vor diesem Hintergrund habe ich bereits einen Workshop in der Schweiz organisiert, über den wir gleich noch mehr hören werden.

Damit habe ich meinen Bericht abgeschlossen und danke für die Aufmerksamkeit.